

LÄNGSSCHNITTSTUDIE DES EHB

Berufswechsel nach der Lehre – und seine Folgen

Der Arbeitsmarkt ist vom zunehmenden Beschäftigungsanteil der Dienstleistungsbranchen, dem technischen Fortschritt sowie der Globalisierung geprägt. Diese Entwicklungen sind Herausforderungen für das duale Berufsbildungssystem. Gelingt es, den Jugendlichen jene Qualifikationen zu vermitteln, welche auf dem Arbeitsmarkt benötigt werden?

Ilaria Finzi
Barbara Müller
Fulvio Mulatero
Jürg Schweri

In unserem Projekt untersuchen wir auf der Basis von Individualdaten mit Längsschnittcharakter die berufliche Mobilität. Die Daten aus TREE (Transitionen von der Erstausbildung ins Erwerbsleben) erlauben es, den Übergang zwischen Berufsausbildung und Erwerbsleben und die dabei stattfindenden Berufswechsel zu analysieren. Ein Jahr nach Abschluss einer (dualen oder vollschulischen) Berufsausbildung haben rund zwei Drittel der Jugendlichen eine Erwerbstätigkeit aufgenommen. Von diesen arbeiten gut zehn Prozent nicht mehr im erlernten Beruf, wobei Wechsel auf der Basis von 39 verschiedenen Berufen definiert wurden.

Wie weit sind die erworbenen Qualifikationen auf andere Berufe übertragbar? Die folgenden Angaben illustrieren die Bedeutung der Frage: Die überwiegende Mehrheit der befragten Jugendlichen stuft das Gelernte als nützlich ein. Bei Berufswechseln innerhalb der acht Berufsabteilungen empfinden sie die Nützlichkeit des in Betrieb und Schule Erlernten nur wenig tiefer als jene, welche keinen Wechsel vollzogen haben. Jene, die einen Wechsel zwischen zwei Berufsabteilungen erlebt haben, geben jedoch eine signifi-

kante Abnahme der Nützlichkeit des Erlernten an. Diese Befunde können verschieden interpretiert werden: Einerseits vermittelt die Berufslehre offenbar berufsspezifisches Wissen, das im Beruf gut verwertbar ist. Offen ist andererseits die Frage, ob der teilweise spezifische Charakter des Gelernten zu relevanten Hindernissen für die berufliche Mobilität führt, siehe Grafik.

Um diese Fragen zu klären, fokussiert die Studie zwei Schwerpunkte: Wer sind Berufswechsler? Und: Wie wirken sich Berufswechsel auf den Lohn aus? Das Projekt wird im September 2008 abgeschlossen. Ein ausführlicher Artikel wird in der Dezember-Ausgabe von PANORAMA erscheinen.

Dr. Iliaria Finzi ist Forschungsassistentin und **Dr. des. Fulvio Mulatero** wissenschaftlicher Mitarbeiter am Istituto Universitario per la Formazione Professionale (IUFFP). Adresse: Via Besso 84, 6900 Lugano Massagno, Iliaria.Finzi@iuffp-svizzera.ch und Fulvio.Mulatero@iuffp-svizzera.ch
Barbara Müller ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und **Dr. Jürg Schweri** Leiter bildungsökonomische Studien am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB). Adresse: Kirchlindachstrasse 79, 3052 Zollikofen, Barbara.Mueller@ehb-schweiz.ch und Juerg.Schweri@ehb-schweiz.ch.

Einschätzung der Nützlichkeit des erlernten Wissens für die jetzige Arbeit nach dualer Berufslehre, Mittelwert nach Berufswechselkategorien

